

Gerhard ULRICH

Avenue de Lonay 17

CH-1110 Morges - 0041 21 801 22 88

catharsisgu@gmail.com

Morges, den 03.02.17



Ulrich MEYER

Bundesgerichtspräsident

1000 Lausanne 14

www.worldcorruption.info/index_htm_files/gu_schneider_ZH_regle_390000.pdf

cc :

Erhard KELLER, Architekt ETHZ, Av. de Milan 30, 1007 Lausanne - 079 874 35 50

Opfer der Korruption und der Betrügereien des Bundesrichters **R.M. SCHNEIDER**

Doris LEUTHARD, Bundespräsidentin

An alle anderen Bundesräte und deren Ehegatten ; an den Bundeskanzler W. Turnherr

An alle per e-mail erreichbaren National- und Ständeräte

An ungefähr 200 Journalisten – An wen es betreffen mag

Anbegehren auf Wiedererwägung

BGE 1B_484/2016 vom 11.01.17, notifiziert am le 24.01.17

An Sie, MEYER,

Dieser Entscheid ist von den «Bundesrichtern» Thomas MERKLI, Ivo EUSEBIO und François CHAIX gefällt worden. Alle 3 sind in unserer Datenbank einschlägig fichiert :

www.worldcorruption.info/index_htm_files/gu_merkli-d.pdf

www.worldcorruption.info/index_htm_files/gu_eusebio-d.pdf

www.worldcorruption.info/index_htm_files/gu_chaix-d.pdf

Wie alle «Bundesrichter» handelt es sich auch bei Ihnen um mehrfache Wiederholungstäter in Sachen Justizbetrug. Es ist zu präzisieren, dass wir weniger als 1 % ihrer Missetaten kennen. Es verwundert deshalb nicht, dass diese Individuen meine Einsprache vom 21.12.16 trotz Jahresendfeiertagen in der Rekordfrist von 10 gekippt haben. Sie riskieren ja, sich eines Tages wegen ihrer Pflichtverletzungen verantworten zu müssen. Sie haben en passant, gleich selbst mein Anbegehren auf Ausstand aller Bundesrichter behandelt, welche mit meinen Eingaben vom 23.11.23 und 18.12.16 wegen der Umtriebe ihres ehemaligen korrupten und betrügerischen Kollegen **Max Roland SCHNEIDER** begründet worden sind. Richter und Partei zu sein ist unvereinbar.

MERKLI und Co behaupten, ich hätte in meiner Einsprache nicht die den ehemaligen «Bundesrichter» **SCHNEIDER** belastenden Tatsachen vorgebracht, wobei die ganze

Welt das Gegenteil mit dem Konsultieren des angegebenen Links überprüfen kann www.worldcorruption.info/index_htm_files/qu_schneider-d.pdf

Gemäss ihnen hätte ich zu meinen Lasten hard copies dazu liefern müssen – so wie ich das in der Vergangenheit noch und noch getan habe. Diese wären dann an mich zurückgeschickt worden, um das Archiv auf Mon Repos sinnentleert zu lassen (Geschichtsklitterung). Der Plausibilitätstest in Sachen Schuld von **SCHNEIDER** ist von der Dunkelkammer der Nation schon vor langer Zeit selbst erbracht worden:

Im Rahmen des von 8 «Bundesrichtern» erfolglos gegen mich losgetretenen Bundesstrafverfahrens URA VU.2004.48 hat das eidgenössische Untersuchungsrichteramt im 2005 den Architekten Erhard KELLER als Auskunftsperson nach Bern zitiert. Er bestätigte Punkt für Punkt die Richtigkeit meiner Anprangerungen von **SCHNEIDER**. Da diese Aussage unerwünscht war, versteckte man sie in einer Parallelakte, ohne im Verfahren URA VU.2004.48 Spuren zu hinterlassen. Das ist hochgradig rechtswidrig.

Deshalb unterbreite ich diesen Wiedererwägungsantrag mit dem Begehren, der BGE IB_484/2016 vom 11.01.17 sei aufzuheben (Beilage 1). Ich füge das corpus delicti bei, d.h. den Brief der Zürich Versicherungsgesellschaft vom 20.10.01, welcher bestätigt, dass **SCHNEIDER** am 15.09.92 CHF 390'000 ausbezahlt worden sind (Beilage 2), wobei seine Kumpel am Bundesgericht, **mit Beteiligung eines gewissen MERKLI** ihm per BGE 4C.118/1998 vom 27.06.2000 lediglich in derselben Sache die Summe von CHF 93'694 zugestanden hatten, unter Abzug von CHF 19'562 ausstehender Architektenhonorare (Beilage 3).

Diese Honorare sind nie bezahlt worden = arglistiger Betrug von **SCHNEIDER**. Die Differenz zwischen CHF 390'000 und 93'694 ist als Bestechung von **SCHNEIDER** anzusehen. .

Es handelt sich da keineswegs um neue Beweismittel, denn diese sind in der Vergangenheit sehr oft als hard copies den Behörden unterbreitet worden. Ausserdem ist das peinliche Dossier **SCHNEIDER** vollständig im Web veröffentlicht. Um die Stichhaltigkeit seiner Kriminalität zu überprüfen, brauchen die Behörden nur mit seinem Opfer, dem Architekten Keller zu telefonieren: 079 874 35 50.

Dieses Anbegehren ist an Sie als Depositär gerichtet, denn auch Sie haben starkes Interesse, zu delinquieren, d.h. das corpus delicti und das Ausstandsbegehren betreffend alle Bundesrichter zu ignorieren.

An Sie, MEYER

Gerhard Ulrich

Beilagen : erwähnt